

Titel der Drucksache:
Erfurt als Stadt des Friedens - Kein "Tag der Bundeswehr" auf öffentlichen Plätzen

Drucksache	0148/18
Stadtrat	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	31.01.2018	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Beschlusspunkt 1

Der Stadtrat beschließt, dass in der Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 2018 kein "Tag der Bundeswehr" auf öffentlichen Plätzen stattfindet.

Beschlusspunkt 2

Des Weiteren beschließt der Stadtrat, dass keine Kriegswaffen, weder in der Außenwerbung, noch auf Straßenbahnen oder Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs, noch auf dem Domplatz zur Schau gestellt werden.

17.01.2018 , gez. i.A. Kleimenhagen

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2018	2019	2020	2021
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Auf der Internetseite der Bundeswehr wird darauf hingewiesen, dass in Erfurt am 09.06.2018 der Tag der Bundeswehr in Erfurt veranstaltet wird. So hätte sich "...auch die Idee, einfach mal die Kasernentore hinter sich zu lassen und raus auf öffentliche Plätze zu gehen... in den vergangenen Jahren bewährt. Bonn und Erfurt setzen dieses Konzept 2018 fort." (<https://tag-der-bundeswehr.de/vormerken-tag-der-bundeswehr-2018/>)

Frieden ist das höchste Gut der Menschen. Deshalb beschloss der Stadtrat 1991, Erfurt den verpflichtenden Beinamen „Stadt des Friedens“ zu geben. Im Jahr 2015 trat die Landeshauptstadt Erfurt, vertreten durch den Oberbürgermeister, der Organisation "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden) bei.

Die Landeshauptstadt Erfurt muss ihrem Anspruch als Stadt des Friedens gerecht werden. Dazu gehört, dass die Stadt das Werben für Krieg und Militärdienst nicht befördert, sondern unterbindet. Der "Tag der Bundeswehr" soll in erster Linie dazu dienen, die Bevölkerung von Militäreinsätzen zu überzeugen. An dem Tag öffnet die Bundeswehr an ausgewählten Standorten ihre Kasernentore und präsentiert sich auch auf öffentlichen Plätzen, um Kriegswaffen usw. zu präsentieren. Es ist davon auszugehen, dass die Bundeswehr, wie auch im Jahr 2016, als der "Tag

der Bundeswehr" bereits auf dem Domplatz in Erfurt unter starken Protesten verschiedener Erfurterinnen und Erfurter stattfand, ein breites Angebot für Familien vorhält. Insoweit ist auch davon auszugehen, dass erneut Kindern und Familien spielerisch Kriegswaffen (Panzer, etc.) näher gebracht und verharmlost werden.

Jährlich rekrutiert die Bundeswehr über 1.300 Unter-18-Jährige für den Dienst an der Waffe. Gezielt werden Kinder und Jugendliche beim „Tag der Bundeswehr“ für den Kriegsdienst begeistert, damit sie schon mit 17 Jahren in die Armee eintreten. (<https://www.dfg-vk.de/startseite>) Derartige Werbung für den Beruf des Soldaten ist abzulehnen. Ebenso sind insbesondere die Zurschaustellung von Kriegswaffen und Kriegsgeräten, sowie jegliche Teilnahme an militärischer Traditionspflege, abzulehnen.